

Bank will Pension, die in Stiftung ist, als Schadenersatz:

Bawag-Prozess doch mit Elsner

Am 25. April startet Bawag II im Wiener Landesgericht – und auch Helmut Elsner wird wieder auf der Anklagebank sitzen, obwohl sein Urteil rechtskräftig ist. Denn die Bawag hat eine sogenannte „Subsidiar-klage“ eingebracht, die in den Prozess einfließt. Man will die Elsner-Pension als Schadenersatz haben . . .

Tassilo Wallentin, Anwalt von Helmut Elsner, kritisiert die Entscheidung und auch Richter Christian Böhm: „Diese Anklage ist nicht rechtskonform und

kam auch verspätet. Ich verstehe auch nicht, dass Herr Rat Böhm als Richter nicht abgelehnt wird, weil er auch für diverse Haftentscheidungen meinen Mandanten

betreffend zuständig gewesen ist und Entlassungsanträge mehrfach abgelehnt hatte.“

Fixiert wurden 15 Verhandlungstage, die bis in den Juni reichen. Prozessthema werden vorerst die Vorgänge rund um die Investments mit klingenden Namen wie „Ophelia“ und „Happeny“ sein, die bekanntlich mit Totalpleiten endeten. Denn auch nach Spruch des OGH neu zu verhandelnden Bilanzdelikten will sich das Gericht erst danach widmen. Als Ersatzrichter für den Krankheitsfall wurde Stefan Erdei bestimmt.